

„Schwanengesang“

Samstag, 20. Oktober 2018, 16.00 Uhr

LKZ Ursulinenhof Ursulinensaal

Einem alten griechischen Mythos zufolge singt der Schwan in seiner Todesstunde mit betörend schöner Stimme ein letztes Lied. In der Fassung dieses Mythos nach Ovid wird der ligurische König Kyknos vom Sonnengott Apoll in einen Schwan aus leuchtenden Sternen verwandelt, bevor er aus Trauer um seinen Freund Phaëton stirbt und jenen unendlich schönen und zugleich traurigen Gesang anstimmt. In Anlehnung an diesen Mythos wird das letzte Werk eines Künstlers gern als „Schwanengesang“ bezeichnet. Nicht selten sind Werke, geschaffen im Angesicht des nahenden Todes, zu echten Vermächtnissen geworden, haben Komponisten in einer letzten Kraftanstrengung gleichsam ihr Lebenswerk in ihnen subsumiert.

Ebenso inspiriert die bloße Anmut und Grazie des für Reinheit und Reifung stehenden Tieres selbst seit jeher Künstler aller Gattungen zu besonders formvollendeten Werken. Mit dem Programm „Schwanengesang“ setzt das NordwaldKammerorchester mit Chor, einem Streichquintett des Orchesters und SolistInnen dem Schwan ein bewunderndes Denkmal.



Thomas Eckerstorfer

Dirigent



NordwaldKammerorchester
und Chor



Norbert Huber

Moderation

Karten: € 15

Musiktheater-Vereinsmitglieder: € 5